

Am Kinderspielplatz vor dem StadthausErster Trinkwasserbrunnen in Rheinberg ist in Betrieb

Rheinberg · Vor dem Stadthaus in Rheinberg wurde der erste Trinkwasserbrunnen der Stadt in Betrieb genommen. Was es mit dem Programm auf sich hat und wo der nächste Brunnen entstehen soll.

24.06.2025 , 13:18 Uhr



Janine Vollbrecht von der Weseler Herstellerfirma Plasson füllt den ersten Becher mit frischem Trinkwasser aus dem Brunnen, der nun am Spielplatz vor der Stadthalle installiert wurde.

Foto: Ostermann, Olaf (oo)

Die Sommer werden heißer und trockener, Hitzewellen und Trockenperioden werden in Zukunft häufiger und intensiver sein. Das betrifft auch Rheinberg und den Niederrhein. Zur Daseinsfürsorge der Kommunen gehört es deshalb auch, öffentliche Trinkwasserbrunnen bereitzustellen. In Rheinberg gibt es einen entsprechenden Ratsbeschluss schon seit Längerem. Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Rheinberg mahnte jetzt die Umsetzung dieses Beschlusses an. Mit Erfolg: Am Montag wurde am Kinderspielplatz vor dem Stadthaus am Großen Markt nun der erste Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen.

„Wir wollten gerade älteren Mitbewohnern die Möglichkeit bieten, im öffentlichen Raum an [Trinkwasser](#) zu kommen. Dieser Brunnen ist auch ein Paradebeispiel dafür, wie wir unser Nachhaltigkeitskonzept verfolgen“, erklärte Bürgermeister Dietmar Heyde, der zugleich die Hoffnung äußerte, dass künftig alle Generationen die Möglichkeit der kostenlosen Erfrischung nutzen. Bärbel Reining-Bender vom Seniorenbeirat der Stadt begrüßt die Installation des

Brunnens: „Für einen wirksamen Hitzeschutz und als Baustein einer Hitzeaktionsplanung leisten öffentliche Wasserspender einen wichtigen Beitrag zur sozialen Anpassung an die Folgen des Klimawandels.“ Vor allem seien die Menschen nicht dem Konsumzwang zum Getränkekauf ausgesetzt. Daneben könne durch das auffüllen mitgebrachter Trinkflaschen Abfall vermieden werden.

Der Bitte der Seniorenvertretung, man möge beim Thema [Klimaschutz](#) doch bitte weiter am Ball bleiben, konnte Stephan Pfeffer, technischer Beigeordneter der Stadt, direkt entsprechen: „Auf dem Friedrichplatz in Orsoy wird in Kürze der nächste Trinkwasserbrunnen aufgestellt. Radfahrer, die mit der Fähre kommen, können sich dann gleich erfrischen.“ Die Anschaffungskosten von rund 20.000 Euro werden in beiden Fällen zu 70 Prozent aus Fördermitteln gedeckt, die Anschlusskosten hat das Kommunale Wasserwerk (KWW) übernommen.

[Stromkosten](#) für die Förderung des kostbaren Trinkwassers entstehen übrigens nicht, sagt Janine Vollbrecht von der Weseler Herstellerfirma Plasson: „An der Rückseite des Trinkwasserbrunnens befindet sich ein kleines Solarpanel, dass einen Akku speist, der wiederum die Pumpe zur Wasserförderung versorgt.“

Quelle: Stadt Rheinberg